



Zelachich auf der Flucht.

Gestern traf hier die Nachricht ein, Zelachich werde von den Ungarn verfolgt und sei auf der Flucht nach Wien begriffen. In Folge dessen rückten die Garden auf ihre Sammelplätze, bereit, mit Gut und Blut für die Freiheit zu kämpfen. Wien soll in Belagerungszustand erklärt werden.

Wien. Donnerstag um 10 Uhr Vormittags fand ein feierliches Requiem für den in Pest ermordeten Grafen Franz Lamberg in der Kirche am Hofe statt.

Am 5. dieses Monats stand Hr. M. E. Löbenstein wegen angeblicher Beleidigung des Militärs vor dem Preßgericht. Er wurde vom Redacteur der Constitution, Herrn Häfner, vertheidigt. Der incrimirte Artikel war betitelt: „Der Pfaffenbube,“ und wurde durch das bekannte Attentat auf den Redacteur Mahler veranlaßt.

Die Anklage wurde verlesen. Häfner vertheidigte geistreich und kräftig seinen Klienten, der Staats-

Anwalt führte die matte Anklage, Löbenstein hielt schließlich eine große, gut ausgearbeitete Rede. Die Jury sprach dennoch das „Schuldig“ und das Preßgericht milderte die Strafe von 4 Wochen leichten Arrest, auf 3 Wochen.

Der Schriftsteller Herr Niederhuber ist wegen seines in der „Constitution“ enthaltenen Aufsatzes: „Der Tod Lichnovskys und Auerswald's,“ von der Staatsanwaltschaft in den Anklagestand versetzt worden und seine Voruntersuchung kann nur gegen den Erlag von 200 fl. C. M. auf freien Fuß geführt werden.

71
Italien. Die französische Intervention in Italien wird zur Gewissheit. — Karl Albert machte am 21. einen Auszug nach Chambéry, wo er eine Unterebung mit dem französischen General en Chef Ubinoth hatte. — In Lucca sind die fürchtbarsten Unruhen ausgebrochen.

Breslau. Man erließ ein Misstrauensvotum an den Abgeordneten von Sagan, Justizrath Mögke: „Wir haben gesehen, daß Sie sich zu dem Feinde der Demokratie und zu den Leuten gehalten haben, die glücklicher Weise dem deutschen Volke nicht mehr schaden können. Sie haben Anträge unterstützt, bei denen wir roth vor Scham geworden — wir senden Ihnen dieses unser Votum zu, damit Sie entweder sofort Ihre Farbe wechseln (was Ihnen wohl nicht schwer fallen wird,) oder einem andern Manne, der die Rechte des Volkes besser zu wahren versteht, Platz machen.“

Breslau, am 2. October. Ein Mord. In der verfloffenen Nacht ist ein Mord von 3 Soldaten verübt worden, welche in später Nacht in ein Haus auf der Oderstraße zu einer lüderlichen Dirne eindringen wollten. Der Lärm rief die Bewohner des Hauses wach. Der Tischlergeselle Karl Lauschner, der in demselben Hause wohnt, kam dazu, die Soldaten ergriffen die Flucht; der Wächter des Fischmarktes wurde bald darauf von einer Person, angeblich in Civilkleidern, aufgefordert, einen Betrunknen, welcher auf dem Fischmarkt liege, fortzuschaffen. Nachdem er einige Zeit auf dem Fischmarkt herumgesehen, fand er Lauschner als Leiche. Ein Stich war ihm ins Herz gedrungen. Als bald war eine Volksmasse versammelt, die vor das Rathhaus stürmte, und das consignirte Bataillon mußte alarmirt werden. Nun begann die Untersuchung, die Frauenzimmer aus jenem Hause wurden auf das Rathhaus geführt und die Zeugen vernommen. Gleichzeitig ward auch dem Gouverneur von dem Vorfalle die Anzeige gemacht, der sich sogleich zu Pferde setzte und das Bataillon des 4. Regiments, dem die Mörder angehören sollen, in der Caserne zusammentreten ließ; der Gouverneur erschien sodann vor dem Rathhause und theilte mit, daß Niemand von der Mannschaft gefehlt habe, als einige Unterofficiere, die du jour haben. Er versicherte jedoch, daß die Untersuchung aufs strengste fortgeführt werden wird.

Potsdam. Der Commandant der Nationalgarde in Potsdam drohte die Stadt in Belagerungszustand setzen zu lassen, falls dem Militär-Terrorismus der Garde du Corps kein Ziel gesetzt wird.

Hohenzollern-Sigmaringen. Auch hier brach die Revolution aus. Advokat Würth war die Seele dieser Bewegung, er stellte mit Hervorhebung der Schwäche der Regierung, und mit Hinweisung auf die Fortschritte der Revolution in Baden und Württemberg die Nothwendigkeit dar, einen Sicherheits-Ausschuß aufzustellen. Die aufgeregte Masse genehmigte die Aufstellung eines Ausschusses, und es verlautet, daß auch die Regierung gestürzt werden solle. Der Fürst ist entflohen, Sigmaringen Republik, und Doktor Schütte Präsident der provisorischen Regierung.

Irland. In der Umgegend von Clonnel werden fortwährend Verhaftungen vorgenommen. — Es stellt sich nun als Thatsache heraus, daß die irische Regierung wirklich den Insurgenten-Leiter, Herrn Meagher, Sicherheit für sein Leben garantirte, wenn er sich freiwillig ergeben wolle, daß letzterer aber das Anerbieten entschieden zurückwies. Smieth O'Brien, der höchst geistreiche Leiter des letzten irischen Aufstandes, hat seinen ärmern Mitangeklagten das Anerbieten gemacht, sämtliche Kosten ihrer Vertheidigung durch einen von ihnen selbst gewählten Anwalt zu tragen.

Lugano, 27. Sept. Radegky's Eifer gegen den Canton Tessin scheint bereits bedeutend abgekühlt zu sein. Keine Tessiner sind in den letzten Tagen mehr aus der Lombardie ausgewiesen worden, obgleich deren noch viele dort sind. Solche, die selbst Pässe zum Ausziehen verlangt hätten, haben die Weisung erhalten, zu bleiben.

Bei der Redaction dieses Blattes (Josefsstadt, Kaiserstr. Nr. 105 im Hofe rechts die letzte Thür) werden wie immer Namen habende Klagen und Gesuche in Betreff von Schuldforderungen, Bittschriften, Aufsätze um Verleihungen von Stellen, Geschäften, Unterstützungen, ferner Quittungen, Wechselgeschäfte, Administrationen, Geschäfts-, wie auch Liebesbriefe u. auf das schnellste, pünktlichste und billigste ausgearbeitet und an die betreffenden löbl. Behörden und Privaten befördert.

Zu treffen bis 10 Uhr Vormittags.